



• Praxis

Es geht auch anders: schwarzes FlipChart-Papier, weisse Marker

AB SEITE **4**

• NEUland

Perfekte Ordnung: Der passende Marker immer zur Hand

AB SEITE **6**

• Literatur

Co-Kreation macht uns zu kraftvollen Gestaltern des Wandels

SEITE **8**

• Intermezzo

Munterbrechung: neue Energie an langen Lern- und Arbeitstagen

SEITE **15**

MAGAZIN

- 3 Wissen**
Einfache und raffinierte Fragen für Moderation und Training
- 4 Praxis**
Weiss auf Schwarz: FlipChart-Papier muss nicht immer weiss sein
- NEULAND**
- 5 Black is beautiful!**
Schwarzes Papier, weisse Marker
- 6 Perfekte Ordnung:** die passenden Marker jederzeit zur Hand
- 7 ToolBox –** alles zum Visualisieren in einer kompakten Box
- 8 Literatur**
Co-Create – Visualisierung im Dienst des Wandels
- 11 Game Corner**
Metalog® Stein der Weisen
- SEMINAR**
- 12 Neuland Seminar-Poster**
- 14 Munterrichtsmethoden**
Tat und Wirkung
- 15 Munterbrechung**
Fingerjagd
- 16 Literatur**
Kommunikation fördern mit Bildkarten
- 18 Neuland Umfrage**
Das sind die Gewinner
- 19 neulandSEMINAR**
Die Übersicht 2016
- 21 Gast**
Mit Wertschätzung zum Sitzungserfolg
- 22 neulandTipps**
Visualisieren, moderieren, Sinn-ieren
- 23 Bestellschein**
- AKTION**
- 24 Pinwand/Kombitafel «LW-11-Serie»**

Titelbild:



Sprechen Sie Bamum?

Oder Ol Chiki? Mit der Globalisierung verschwinden immer mehr ursprüngliche Sprachen. Gleichzeitig ermöglicht die Digitalisierung auch genau diese Sprachen zumindest für die Nachwelt zu dokumentieren und ein Stück weit zu erhalten. Die Organisation «Unicode» sammelt seltene native Schriftsysteme und überführt sie mit der Codierung ins Computerzeitalter.

Unter unicode.org/charts findet man zahlreiche Charts von zum Teil sehr exotisch anmutenden Schriftsystemen wie «Bamum» mit hunderten von Zeichen. Ein Kosmos mit grossem Formenreichtum und auch eine Inspirationsquelle für Visualisierer.

Conny Wetter-Schwegler • über «Es geht auch andersrum»

Liebe Leserin, lieber Leser

Nachdem sie das Editorial des letzten NeulandMAGAZINS gelesen hatte, rief mich eine Kundin an. Mein Text hatte sie auf eine Blitz-Idee gebracht, wie sie ihr Seminar mit vielen Teilnehmenden beginnen konnte. Sie war total aufgestellt und meinte, ihr Tag sei gerettet. Solche Rückmeldungen sind natürlich die beste Motivation, die sich eine Redaktorin wünschen kann. Gleichzeitig sind sie auch ein enormer Stressfaktor. Denn das neue Editorial muss ja mindestens gleich gut sein wie das letzte. Und wieder mindestens eine Rückmeldung provozieren. Aus diesem Grund habe ich mir gleich nach ihrem Anruf vorgenommen, so früh wie möglich mit dem Editorial für diese Ausgabe zu beginnen. Und aus mindestens 10 guten Ideen die allerbeste auszuwählen. Doch wie so oft in meinem Leben kam es mal wieder ganz anders: Statt 10 guten Ideen hatte ich heute Morgen genau null.



Und das kam so: Beim Versand des letzten NeulandMAGAZINS haben wir ein Deckblatt aufgelegt. Und Sie gefragt, ob Sie das NeulandMAGAZIN in Zukunft lieber in analoger oder lieber in digitaler Form erhalten möchten. Und ob wir Sie in Zukunft per E-Mail über besondere Aktionen und Vergünstigungen informieren dürfen. Das Echo war überwältigend. Und der Rücklauf 20-mal grösser als erwartet! Statt zu joggen (für mich absolut überlebenswichtig), zu malen und zu schreiben, habe ich in den vergangenen Wochen nur eines getan: Unsere Datenbank mit aktuellen Informationen gefüttert. Stundenlang. Selbstverständlich habe ich dabei auch an mein Editorial gedacht. Doch der Stress und die Hektik waren einfach zu gross, um über einen brillanten Editorial-Text nachzudenken.

Und trotzdem passt dieses Editorial perfekt zur aktuellen Ausgabe. Denn es steht unter dem Motto «Es geht auch anders». Zum Beispiel mit schwarzen FlipChart-Blättern und weissen Markern, wertschätzenden Meetings und motivierenden Munterrichtsmethoden.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und bin sicher: Beim Lesen unserer spannenden Artikel werden Sie mit Sicherheit die eine oder andere Blitz-Idee haben.

Bis zum nächsten NeulandMAGAZIN!

Herzlich: Conny Wetter-Schwegler

Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6343 Rotkreuz
Erscheint: 2-3x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.-
Jahresabonnement: Fr. 20.-

Mitteilungsblatt für
Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
Und für alle bestehenden und
zukünftigen Neuland Kunden.

Die Frage, die den Transfer beschleunigt.

Der neue Bestseller von Axel Rachow und Amelie Funcke

Axel Rachow und Amelie Funcke • Eines der fundamentalen Werkzeuge in Training und Moderation ist die Fähigkeit, die passenden Fragen zu stellen. In ihrem neuen Buch «Die Fragen-Kollektion» stellen Axel Rachow und Amelie Funcke die wirksamsten Fragen und Kombinationen für typische Praxissituationen vor.



•• Mit Fragen holen Sie Menschen ab, brechen Sie das Eis, stellen Sie einen guten Kontakt her, steigen Sie elegant ins Thema ein, steuern Sie Gruppendynamiken, fördern Sie die Aufmerksamkeit, fordern Sie Einschätzungen ein, geben Sie Verantwortung in die Gruppe zurück, klären Sie Unausgesprochenes, leiten Sie Perspektivenwechsel ein, lenken Sie Lernprozesse und noch viel, viel mehr.

Die beiden Kommunikationsprofis Axel Rachow und Amelie Funcke erläutern in ihrem neuen Buch «Die Fragen-Kollektion» die wirksamsten Fragen und Kombinationen für typische Praxissituationen: Wo gehört die Lieblingsfrage hin? Was ist ihr besonderer Charme? Wo ist ihre Grenze? Wie gehen Sie mit den Antworten auf die Frage um?

•• **Ein Beispiel aus dem Buch «Die Fragen-Kollektion»:**

“Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten sehen Sie zwischen dieser Übung und der Praxis?”

•• **Hier gehört sie hin**

- Wenn gerade eine Übung, ein Kooperationsspiel oder eine Simulation stattgefunden hat und Sie auswerten möchten
- An das Ende einer Moderation oder eines Seminars, für das ein ganz anderes Setting gewählt wurde, als sonst in der Organisation üblich

•• **Das will die Frage**

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden, Ideen auflösen, Kreativität fördern
- Hinführen zum Erkenntnisgewinn

- Den Praxistransfer einleiten zwischen der Aktion und dem «richtigen Leben» in der Organisation
- Einer (lustigen) Übung nachträglich etwas Seriöses verleihen

•• **Der Charme dieser Frage**

- Sie impliziert Augenhöhe und Wertschätzung. Nicht der Trainer teilt der Gruppe seine Beobachtungen mit und gibt Feedback, sondern die Gruppe findet ihre Deutungen selbst.
- Durch die Frage nach den Unterschieden werden diese gleichzeitig auch eingeräumt. Das holt die Skeptiker ab, es integriert sie. Sobald die Unterschiede auf dem Tisch liegen, tun sich diese Menschen erfahrungsgemäss leichter, sich auch für die Gemeinsamkeiten zu öffnen.
- Die Frage ist offen und anregend und erlaubt verschiedenste Herangehensweisen, Denkweisen, Vorlieben bei ihrer Bearbeitung: die kreativ Denkenden, die philosophisch Angehauchten, die Analytiker, die genauen Beobachter – sie alle kommen klar.
- Sie ist klar und eindeutig und damit hervorragend geeignet für parallele Kleingruppenarbeiten.

•• **Tipps zum Umgang mit den Antworten**

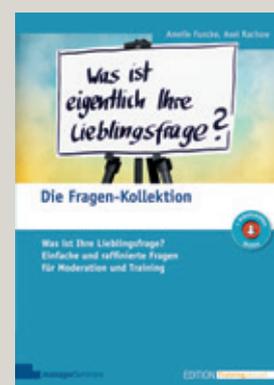
Ob in der Kleingruppe oder im Plenum: Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten sollten auf jeden Fall gesammelt und visualisiert werden, damit die Erkenntnisse für den Praxistransfer sichergestellt sind bzw. im weiteren Verlauf darauf zurückgegriffen werden kann.

Quelle: Gelernt von Werner Simmerl, Lichtenfels.

•• **Tip**

Axel Rachow, Amelie Funcke
Die Fragen-Kollektion
 Einfache und raffinierte Fragen für Moderation und Training
 managerSeminare
 1. Auflage, 2016
 Kartoniert, 208 Seiten
 ISBN: 978-3958910140

Art. 8500.276 **Fr. 35.90**
 Inkl. Zugangscode zu digitalen Arbeitshilfen!



Black is beautiful!

•• BlackPad

Der mattschwarze FlipChart-Block für besondere Akzente. Ideal für die neuen Neuland WhiteOne, weisse Acryl-Marker sowie für zahlreiche Farbvarianten aus der PanPastel®-Palette.

Sollen Inhalte auf Karten gesammelt und am FlipChart platziert werden, kommen die neuen slickynotes® oder die selbstklebenden Moderationskarten «Stick-It» zum Einsatz.

Technische Daten:

FlipChart-Block, 68 x 99 cm, 20 Blatt, 80 g/m² Recycling-Papier schwarz, mit Universallochung

Art. 8106.1000 1 St. **Fr. 12.50**

Art. 8106.1001 Set: 5 St. **Fr. 58.50**

•• PanPastel®

Perfekt zum Kolorieren des BlackPads: die Künstler-Pastelle im Napf. Die unvergleichbar soften Pastellfarben werden mit einem Schwamm aufgetragen und ermöglichen so das Anlegen homogener Farbflächen.

Art. 8068.* 1 St. **Fr. 7.70**

*die grosse Farbauswahl unter neuland.ch



Abb. BlackPad am FlipChart sketch@work

•• Tipp von Thies Thiessen (Praxis)

Notizblock myNotepad, schwarz

Mit den neuen Neuland WhiteOnes werden die einzelnen Blätter des schwarzen Notizblocks im Handumdrehen zu sehenswerten Kunstwerken oder einfach zu Ideensammlungen, die haften bleiben.

DIN A4 mit Deckblatt, 50 Blatt, ungelocht, 80 g/m² Recycling-Papier schwarz, Unterlage aus Graukarton

Art. 8028.0010 1 St. **Fr. 4.00**

Klemmbrett A4 myClipBoard

Die ideale Schreibunterlage für den mobilen Einsatz. Braune Gelenkpatte, 2,5 mm stark mit schwarzem Siebdruck, Ecken gerundet, schwarzer Klemmbügel

Art. 8070.0014 für A4 1 St. **Fr. 7.90**

Weitere Formate unter www.neuland.ch

•• Neuland WhiteOne

Die WhiteOnes sind die neuesten Spezialmarker in der Neuland-Familie. Mit ihrer kontrastreichen weissen Tinte sind sie ideal für das Beschreiben und Visualisieren auf dem neuen BlackPad oder dem schwarzen myNotepad von Neuland. Dank seiner speziellen Tintenrezeptur muss der Stift nicht geschüttelt werden.

Technische Daten:

Permanente weiss auftrocknende Tinte auf Wasserbasis, nachfüllbar, Spitzen austauschbar, Strichbreite gemäss Ausführung

WhiteOne, Keilspitze 2–6 mm Art. 8047.0050 1 St. **Fr. 2.95**

WhiteOne, Rundspitze 1 mm Art. 8033.0050 1 St. **Fr. 1.70**

Nachfülltinte RefillOne WhiteOne Art. 8044.0050 45 ml **Fr. 12.30**



Perfekte Ordnung

Spezialangebot
bis 15. Juni 2016
12%

Neuland • Damit Sie die passenden Marker jederzeit schnell zur Hand haben, bietet Ihnen Neuland verschiedene Lösungen für verschiedene Situationen: Die ultimative Gürteltasche «BaggyOne» für Trainer, Moderatoren und Facilitatoren, das schicke Täschchen «PocketOne», die universelle StifteBox «Novario»® und die praktischen «Novario®-Boxen» für bis zu 12 Neuland BigOne®.

•• **BigOne-Box II Novario®**

Die Novario®-Box, in der 12 BigOnes mit direkter Zugriffsmöglichkeit im Moderatorenkoffer untergebracht werden können.

Ausführung: Aus Feinpappe, mit Griffschleife.
Masse: B 21,5 x H 10 x T 8,5 cm

Art. 8030.0002 **Fr. 16.25** statt Fr. 18.50

•• **Stiftebox Novario®**

Bietet Raum für z. B. 20 N°One-Marker oder 6 Klebestifte oder 6 Nachfüllflaschen oder Bewertungspunkte.

Ausführung: Aus Feinpappe, mit Mittelsteg und Griffschleife aus Recycling-Leder.

Masse: B 10,5 x H 10 x T 8,5 cm

Art. 8030.0001 **Fr. 8.05** statt Fr. 9.20

•• **BigOne-Box Novario®**

Bis zu 8 Neuland BigOne® passen in die praktische Faltbox aus Feinpappe und können ganz bequem im Novario®-Koffer oder der Aktentasche transportiert werden. Bei geöffneter Klappe können die Marker ganz bequem entnommen und auch wieder einsortiert werden. Über den hinteren Farbring der BigOne behalten Sie stets die Übersicht.

Ausführung: Feinpappe, schwarz, mit rotem Gummibandverschluss

Masse: B 18 x H 5,5 x T 12 cm

Art. 8030.0003 **Fr. 9.20** statt Fr. 10.50



•• **PocketOne**

Schickes Mäppchen aus strapazierfähiger Baumwolle mit Motivdruck. Für bis zu 13 Marker N°One oder 8 BigOne.

Ausführung: Flaches Mäppchen aus schwarzer Baumwolle, mit Reißverschluss.

Masse: B 15,5 x H 17 x T 3 cm

Art. 8203.0005 **Fr. 6.85** statt Fr. 7.80

•• **BaggyOne**

Die Tasche für die essentiellen Dinge, die Sie im Workshop stets griffbereit haben möchten.

Ausführung: Polyester 600d, schwarz, leicht gepolstert, innen mit 6 Stiftschlaufen für Neuland N°One, kleine Reißverschluss tasche, Fronttasche mit Klettverschluss, rechts und links eine kleine Gurt tasche, längenverstellbarer Hüftgurt (ca. 130 cm) mit Steckschloss.

Masse: B 16 x H 22,5 x T 6,5 cm

Art. 8203.0006 **Fr. 38.40** statt Fr. 43.70

Alle Produkte auf Seite 6:
Lieferung ohne Inhalt!

NEU: ToolBox – alles, was Sie zum Visualisieren brauchen.

Neuland • «Welches Material brauche ich wirklich, um als Visualisierer zu starten?» Diese Frage beantwortet die bikablo® akademie mit dieser prall gefüllten Box. Sie enthält neben der Grundausrüstung das Booklet «12 bikablo® Flipchart-Tipps». Es zeigt auf leicht verständliche Art und Weise, wie Sie das Material bei Ihrer täglichen Arbeit am besten einsetzen.



•• bikablo® ToolBox

Professionell zusammengestelltes Startset für Visualisierer, mit Markern, Kreiden, Moderationskarten und einem Booklet mit 12 bikablo® Flipchart-Tipps.

Lieferumfang:

- 1 Box aus Feinpappe, schwarz/orange
- 2 Gummiband mit 6 Schlaufen
- 3 1 Booklet
- 4 100 Rechteck-Karten Stick-It weiss
- 5 8er-Farbset Jaxell Pastellkreiden Spezialsortierung
- 6 1 Nachfülltinte RefillOne, Outliner
- 7 2 Outliner, Keilspitze, 2–6 mm
- 8 1 Outliner, Keilspitze, 6–12 mm
- 9 11 Neuland BigOne®, Keilspitze, 6–12 mm
(je 1: 101 grau, 302 hellblau, 303 pastellblau, 401 hellgrün, 500 brillantgelb, 501 gelb, 502 pastellgelb, 600 orange, 601 rotorange, 602 lachs, 702 pastellviolett)

Masse: B 38 x T 28 x H 5,5 cm

Art. 8019.0600 Einführungspreis **Fr. 111.–** statt Fr. 127.–

Bis 15.06.2016
-12%

•• Die hochwertige Box der bikablo® akademie enthält die komplette Grundausrüstung, mit der Sie sofort in die Flipchart-Visualisierung starten können: 3 Outliner samt Nachfüllflasche für Text und Strich. 11 Neuland BigOne® in sinnvoll ausgewählten Farben für Akzente und Schatten. Ein passendes Set Pastellkreiden für attraktive Farbflächen und 100 selbstklebende, weisse Moderationskarten für mobile Layouts.

Kernstück der ToolBox ist das Booklet «12 bikablo® Flipchart-Tipps», das genau erklärt, wie Sie das Material einsetzen, Ihre Handschrift optimieren, Farben kombinieren und Ihre ersten Piktogramme und Textcontainer aufs Flipchart bringen. Ein grosses Gummiband mit Schlaufen für Neuland BigOne® und Neuland NOne® sorgt ganz nebenbei dafür, dass Sie die ToolBox sicher schliessen können.

•• Tipp Nr. 5 aus «12 Flipchart-Tipps» der ToolBox

Die bikablo®-Technik nutzt vor allem zwei Möglichkeiten, um Farbe einzusetzen: Markieren und Schattieren.

Markieren Sie wichtige Begriffe und Details – ein «Wischer» mit dem BigOne genügt. Schattieren Sie Container, Figuren und Piktogramme. Achten Sie beim Abzeichnen der Abbildungen aus den «Visuellen Wörterbüchern» von bikablo® darauf, wo sich der Schatten befindet: Bei Containern liegt er meist hinter dem Körper und hebt sie so vom Hintergrund ab, bei Piktogrammen und Figuren ist er innerhalb des Körpers und gibt Volumen. Farbige ausgefüllte Piktogramme und Container können zusätzlich mit grau schattiert werden. Sie können Ihre Container, Figuren und Piktogramme einfach mit einem farbigen BigOne schattieren (oben). Oder Sie kolorieren und schattieren sie mit Grau (unten).



Sie können Ihre Container, Figuren und Piktogramme einfach mit einem farbigen BigOne schattieren ...



... oder Sie kolorieren und schattieren dann mit Grau.

Co-Create!



Das Visualisierungs-Buch • Das Buch zeigt ausführlich, wie Visualisierung eingesetzt werden kann, um facettenreiche Inhalte gekonnt zu verbinden. Anschaulich wird erklärt, was eine Gruppe von Menschen (Entscheider, Visualisierer, Facilitatoren) zu einem Team der Co-Creation macht und zu kraftvollen Gestaltern des Wandels.



•• Visualisierung ist im Trend

Visualisierung öffnet Räume für höhere Lösungen. Jetzt halten Bilder Einzug in Unternehmen, Projekte und Herzen der Menschen. Wenn wir das Potenzial der Visualisierung gemeinsam nutzen: Sind Sie dabei?

Wie kann Visualisierung eingesetzt werden, um einfache bis komplexe Inhalte gekonnt zu verbinden? Mit welchen Methoden kann sie Hand in Hand gehen? Was sollten Auftraggeber, Ausführende und Begleiter voneinander wissen, um Projekte und Events erfolgreich zu meistern? Was macht ein Team aus Visualisierern, Facilitatoren, Trainern, Moderatoren, Change-Beratern zu einem Team der Co-Creation?

Visualisierung ist zur Schlüsselmethode für Veranstaltungen, Prozessgestaltung und Präsentation geworden. Ohne sie sind das Lösen komplexer Fragestellungen, die Integration verschiedener Sichtweisen, Sprachen und Kulturen aber auch sachlicher wie intuitiver und emotionaler Aspekte kaum mehr zu bewerkstelligen.

- Wie kann sie eingesetzt werden, um einfache bis facettenreiche Inhalte gekonnt zu verbinden?
- Mit welchen Methoden geht sie Hand in Hand?
- Was sollten Auftraggeber, Ausführende und Begleiter von einander wissen, um Projekte und Events erfolgreich zu meistern?
- Was macht das Team aus Visualisierern, Facilitatoren, Trainern, Moderatoren, Change Beratern zu einem Team der Co-Creation?

Gemeinsam werden Sie zu kraftvollen Gestaltern des Wandels. Sie nutzen Potenziale der Einzelnen wie kollektive Intelligenz. Sie managen Komplexität. Sie schaffen Räume für Lösungen, die höher sind als die Ordnung, der das Problem entsprang – mittels Visualisierung! Let's Co-Create!

• Stimmen zum Buch

“ Ein herausragendes und Augen öffnendes Buch. Ein Muss, wenn es darum geht, Komplexität zu meistern, Menschen zu verbinden und sie in die Zukunft zu führen. ”

Rob McNamara · Lehrbeauftragter der Harvard Universität, Autor, Integraler Facilitator

“ Lebensgeschichten sind das, was Menschen verbindet. Mit ihnen gelangen Sinn und Leidenschaft in Gespräche, Meetings und das Fundament unserer Zukunft in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Soziales: Sofern diese auch sichtbar, verständlich und transportierbar werden. Mathias Weitbrecht öffnet hier ein neues Fenster im Feld des Visual Recording, Facilitating und Working. ”

Mary Alice Arthur · Story Activist & Strategic Conversation Host, SOAR

“ Ein wegweisendes Buch, das zeigt, wie wir mittels höherer Bewusstheit nachhaltige Veränderung bewirken können ”

Diane Bleck · Gründerin und Geschäftsführerin des Doodle Instituts



•• Tipp

Co-Create! Das Visualisierungs-Buch

Mathias Weitbrecht
Wiley Verlag
240 Seiten
durchgehend in Farbe
Softcover
Format: 24 x 17cm



Art. 8500.0419

Fr. 37.–

ISBN: 978-3-527-50780-1

LESEPROBE aus «Co-Create! Das Visualisierungs-Buch» von Mathias Weitbrecht · Auszüge aus Kapitel 1

Co-Kreation und Visualisierung im Dienst des Wandels



•• Zeitzei(n)en: Schmelztiegel neuer Lösungen?

Die heutige Welt scheint an Komplexität kaum mehr zu überbieten zu sein. Nimmt man auch nur eine der grösseren Entwicklungen in der Welt heraus, die Zahl der Einflussfaktoren auf diese übersteigt in der Regel unser Vorstellungsvermögen. Ob Herausforderungen in Unternehmen, technische Systeme, wirtschaftliche Zusammenhänge, politische Entscheidungsmodelle, kulturelle Vielfalt, soziale Netzwerke und Medien, gesellschaftliche Trends oder Veränderungen der Weltsicht – auch nur einen Ausschnitt aus einem dieser Bereiche zu überblicken, fällt zunehmend schwer. Denken wir nur an den Klimawandel. Ein unübersichtliches Thema, über das einen wissenschaftlichen Konsens herzustellen noch lange nicht gelungen ist, zudem wird es von Politik und Medien häufig einseitig und verzerrt dargestellt – mit unüberschaubar langfristigen Auswirkungen. Wie stellte sich dieses Thema tatsächlich dar – wenn alle Perspektiven, wissenschaftlich, (macht-) politisch, wirtschaftlich, sozial, ökologisch einbezogen würden? Umso erstaunlicher scheint es, wie häufig dennoch versucht wird, derart komplexe organisatorische, soziale oder gesellschaftliche Veränderungen in der Welt mit recht einfachen, oft linearen Modellen zu erklären oder gar zu gestalten. Diese Herangehens- und Sichtweisen reichen heute bei Weitem nicht mehr aus. Unternehmensführungen, Berater und Politiker stehen vor grossen Herausforderungen ...

•• Bilder als Schmelzzone der Co-Kreation

Der Schlüssel für neue Lösungen sind Visualisierung und ein wirklich gemeinsames Kreieren. Bilder machen Räume weit, vereinen Perspektiven, Denk- und Sichtweisen sowie Dimensionen. Sie sind das verbindende Element zwischen Methoden, Fakten und Prozessen. Zwischen Menschen und Systemen, zwischen Führenden und Folgenden, zwischen Strategen und Ausführenden. Zwischen Kreativen

und Analytikern. Zwischen Fachbereichen und Disziplinen. Zwischen Visionen und täglichem Handeln. Sie schaffen die Verbindung zwischen Altem und Neuem. Und das nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar.

In dem Moment, in dem die Beteiligten ein gemeinsames Bild einer Situation haben, das all ihre Sichtweisen, Ansätze – trotz unterschiedlicher Sprach-, Handlungs- und Denkweisen – vereint, können sie ihre eigenen Ideen und Potenziale einbringen. Und in dem Masse, wie Bilder das Denken, Kreativität und Herz öffnen, so können ganz neue Sichtweisen, Ideen und Ansätze aus ihnen entstehen.

Genau das ist die grosse aktuelle Herausforderung und Aufgabe für Facilitators, Berater, Organisationsentwickler, Visualisierungsexperten und jede Art von Leadership: nicht nur Macht gelten lassen, sondern auch offene Räume schaffen, in denen das bestehende Potenzial wirken kann. Mit dem Ziel, dass fernab vom bisherigen Denken neue Lösungen für den Zweck des Unterfangens entstehen können.



«Die Krise unserer Zeit ist nicht eine solche der Finanzen oder der Wirtschaft, sondern des Bewusstseins – also unseres Denkens und unserer Sicht auf der Welt. Wir brauchen also eine andere Perspektive auf die Situation, es gilt die komplexen Zusammenhänge so weit wie möglich zu erfassen und zu verdeutlichen. Und dazu heisst es, die (grösstenteils unsichtbare) kollektive Intelligenz zu nutzen, um neue, tatsächliche Lösungen zu kreieren.» So der internationale Transformations- und Systemikforscher des MIT, Otto Scharmer.

Genau diesen Sprung, diese Transformation in eine nächsthöhere Ebene gilt es zu schaffen und den Raum für eine wirklich tiefgehende, anschlussfähige und nachhaltige Lösung zu eröffnen, für Co-Kreation ...



LESEPROBE aus «Co-Create! Das Visualisierungs-Buch» von Mathias Weitbrecht · Auszüge aus Kapitel 1



• • **Die Gestalter des Wandels**

Ob Sie Topmanager im Konzern, Prozessbegleiter, Berater für Organisationsentwicklung, Potenzialcoach für Teams, Eventmanager einer Agentur, Visualisierer auf unternehmensinternen Tagungen oder Visual Facilitator im Team einer globalen TED-Konferenz sind: Sie alle sind Mitgestalter des Neuen, das entsteht. Sie haben Einfluss darauf, wie sich die Potenziale entfalten können und für ein höheres Ziel eingesetzt werden.

Was für uns als Gestalter des Wandels jeweils wichtig ist:

• **Als Manager, Bereichsleiter oder Personalentwicklerin** gehört Teamentwicklung zu Ihrem Alltag. Sie wollen die kollektive Intelligenz im Unternehmen für Ihren Visionsprozess nutzen und so die Zukunft auf dem schnelllebigen Markt sichern. Oder die Kreativarbeit und Projektarbeit dynamischer und zielgerichteter steuern. Wie können wir den Märkten von morgen, steigenden Anforderungen und der Komplexität mit zeitgemässen Kreativ- und Entscheidungsprozessen begegnen?

• **Als Berater, Organisationsentwicklerin oder Facilitator** kennen Sie die Komplexität und Funktionsweisen von Change zu genüge. Oft stehen Berater vor dem Dilemma, genug Sicherheit und Mut zu erzeugen, damit sich die Beteiligten in Visionsprozessen, Linienaufgaben oder auf Veranstaltungen tatsächlich aus der bisherigen Komfortzone und den bestehenden Vorstellungen und bewährten Welten herausbewegen – und der Weg offen ist für (notwendige) grössere Schritte der Veränderung. Wie schaffe ich es über den Grat der «Verschlimmbesserung» hin zu wahrerer Transformation? Wie können wir sicherstellen, dass all das Investment an Zeit, Geld, Engagement der Auftraggeber, des Teams und der Teilnehmer auch den bestmöglichen Nutzen bietet?

• **Als Inhouse-Organisationsentwickler** haben Sie schon einige Grossgruppenveranstaltungen erlebt und Erfahrungen mit Planung, Verlauf und Ergebnissen gemacht. Wie können Sie

sicherstellen, dass es wirklich starke und tragende Veränderungsimpulse gibt? Worauf gilt es bei der Auswahl des Teams und bei der Entscheidung für Methoden und Prozess-Design zu achten?

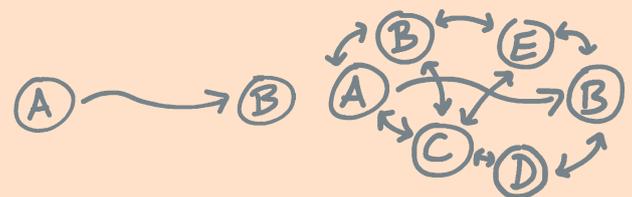
• **Als Eventorganizer** sind Sie in der Verantwortung, eine spannende, erfolgreiche Veranstaltung zu konzipieren und zu steuern. Die Zusammenarbeit mit Moderatoren und Visual Recordern ist Tagesgeschäft. Was aber wäre, wenn während Ihrer Veranstaltung regelmässig auch ein Bewusstseinsprung oder gar eine ungeahnte Lösung auf einer höheren Ebene entstünde?

• **Visual Facilitator, Graphic Recorder & Co.** sind en vogue, der Markt boomt. Sie werden auf unterschiedlichsten Veranstaltungen eingesetzt, um die Ergebnisse und Zwischenergebnisse höchst komplexer Inhalte und Veranstaltungen kunstvoll und umfassend in Bilder zu giessen. Allerdings werden sie noch zu selten frühzeitig in das Prozessdesign von Events einbezogen, stattdessen erfolgt die Buchung häufig, wenn diese Konzeption bereits abgeschlossen ist. Schade – ihr Potenzial könnte weit mehr genutzt werden ...

H I N T E R G R U N D

• **Warum Linearität in komplexer Welt nicht mehr funktioniert.**

Wir neigen dazu, in einfachen Ursache- und Wirkungspaaren zu denken. Eine Ursache «A» führt zu einer Wirkung «B». Dieses Verständnis der Zusammenhänge der Realität, wie die Dinge anscheinend funktionieren und kausal zusammenhängen, nennen wir ein «lineares» Modell. A führt zu B. Ursache X führt zu Wirkung Y. Sehen wir die Geschehnisse in der Welt also linear, so ist dies eine Sichtweise, in der ein Ereignis einen einfachen kausalen Zusammenhang mit einer Wirkung hat – und wir ahnen bereits: Solche Schwarz-weiss- und Entweder-oder-Modelle werden der Welt heute nicht mehr gerecht.



Ein dynamischer Ansatz erlaubt hingegen mehr Nuancen und Präzision, insbesondere wenn man Phänomene in Gesellschaft und Organisation betrachtet. Diese Sicht (also mehr als «A führt zu B») berücksichtigt Komplexität und Vernetzung und kommt der Realität daher näher, gepaart mit einem Weltverständnis des «Sowohl-als-auch». Dass A zu B führt, wird hier nicht bestritten, jedoch wird die Möglichkeit oder Tatsache gesehen, dass A und B sich ständig in Verwandlung befinden. Hinzu kommen zusätzliche Einflussfaktoren C, D, E, F und so weiter, die ebenfalls alle stets im Wandel begriffen sind. Dieses komplexere, «dynamische» Wirklichkeitsverständnis kommt den realen Zusammenhängen in der Welt näher als das lineare Modell.

Lernprojekt: Stein der Weisen

Metalog® • Paul Watzlawick hat mit seinem «Neun-Punkte-Problem» die Kreativareale in unserem Gehirn bereits vor vielen Jahren aktiviert. Ganz ähnlich wirkt das pfiffige Lernprojekt der «Stein der Weisen». Es bietet Trainern die Möglichkeit, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einen kreativen Zustand zu versetzen.



Spezialangebot
bis 15. Juni 2016

12%

•• Durchführung

Jeweils 1–5 Teilnehmern in der Gruppe wird eine Steckplatte mit drei unterschiedlichen Öffnungen gegeben: einem Kreis, einem Quadrat und einem Dreieck. Jetzt lautet die Schlüsselfrage: «Wie genau sieht eine Form aus, die bündig durch alle drei Löcher passt?»

Es gilt, wirklich kreativ nachzudenken und eingefahrene Denkbahnen zu verlassen! Nur wenn wir alle zerebralen Kreativareale aktivieren, gelingt es, eine Skizze dieses Körpers zu entwerfen. Besonders gut gefällt uns auch die Variante, den Teilnehmern Kartoffeln und ein kleines Messerchen oder Knete (nicht im Lieferumfang enthalten) zur Verfügung zu stellen. Die Teilnehmenden haben dann die Aufgabe, die gesuchte Form mit den eigenen Händen zu kreieren. Am Ende wird das Geheimnis mit dem tatsächlichen «Stein der Weisen» (einer Form aus Holz) aufgelöst.

•• Themen und Ziele

• Kreativität

Unterstützung beim Brainstorming, neue Perspektiven entwickeln, «aus dem Rahmen denken».

• Arbeiten im Team

Gemeinsam kreative Lösungen entwickeln, Zusammenarbeit von Abteilungen, effektiv kommunizieren, Arbeiten für ein gemeinsames Ziel.

• Coaching

Reframing von festgefahrenen Überzeugungen, Unterstützung der Aussage «Nichts ist unmöglich, solange ich es erdenken kann».

• (Re-)Aktivierung

Energizer zum Seminarbeginn, nach der Mittagspause.

•• Rahmenbedingungen

• **Akteure:** 1–5 pro Steckplatte

• **Zeit:** 10 bis 20 Minuten (ohne Auswertung)

• **Platz:** Ein Tisch, um den sich die Akteure setzen können

•• Tipp



Metalog® Stein der Weisen

Steckplatte aus Acrylglas, «Stein der Weisen» aus Holz, detaillierte Anleitung. Lieferung in einer Stofftasche.

Packmass: 24 x 9,5 cm

Gewicht: 200 g

Art. 1531 **Fr. 22.–** statt Fr. 25.30



Wollen Sie das **Boot rudern** oder den **Fluss schieben?**

aus dem Buch «Die Fragen-Kollektion»
Amelie Funcke, Axel Rachow



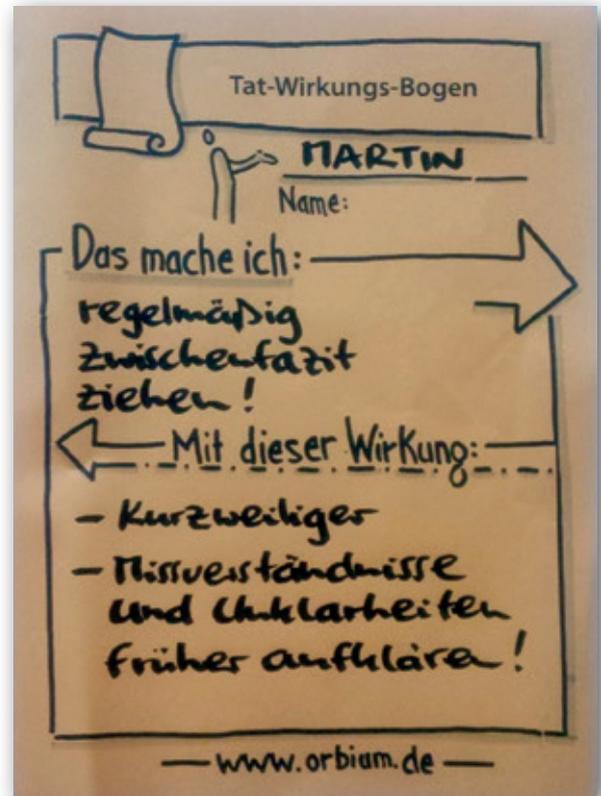
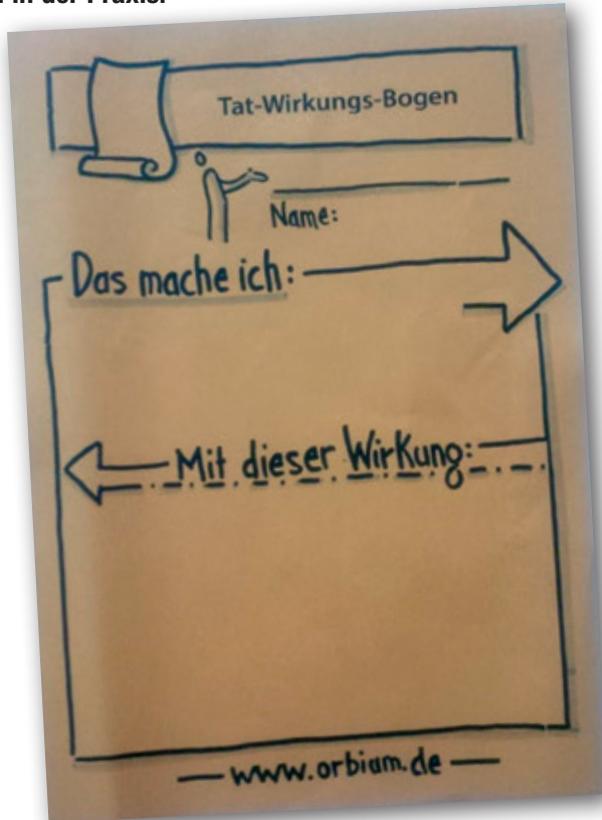
NeulandSEMINAR-Poster Nr. 38

Poster herausstemen, sammeln und im nächsten Seminar einsetzen

 **neuland**[®]
Wir schaffen Raum für Dialog

«Tat und Wirkung»

Harald Groß • Mit «Tat und Wirkung» feiern wir ein kleines Munterrichts-Jubiläum: Die 50. Methode ist wie gewohnt extrem einfach. Und gleichzeitig wirkungsvoll. Denn sie bringt die Praxis in den Seminarraum. Und sie fördert die Umsetzung des Gelernten in der Praxis.



Harald Groß ist Trainer bei der Firma Orbium Seminare Berlin. Er bildet Referenten, Trainer und Moderatoren aus. Seit vielen Jahren sucht er Wege, wie wir das Lernen gut auslösen können.

Harald Groß leitet die beliebten **Munterrichtsmethoden-Seminare** bei Neuland und hat mehrere Bücher zum Thema verfasst.

www.orbium.de

•• Wann ist ein Seminar erfolgreich? In vielen Kursen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung lautet die Antwort: «Wenn die Teilnehmenden erlernte Handlungen und Haltungen in der Praxis gezielt umsetzen und damit eine gewünschte Wirkung erzielen.» Es gibt viele Möglichkeiten, den Praxistransfer zu unterstützen. Eine schöne und einfache bietet die Munterrichtsmethode Nummer 50. «Tat und Wirkung».

• Tat und Wirkung

Am Ende eines Kurses erhalten alle Teilnehmenden einen Tat-Wirkungsbogen. Ein einfaches A4-Blatt mit zwei Feldern: Ein Tatfeld: «Das mache ich» und ein Wirkungsfeld: «Mit dieser Wirkung». Die Teilnehmenden wählen ein Vorhaben aus und notieren Tat und Wirkung auf dem Bogen. Dann stellen sie ihre geplanten Taten und erhofften Absichten vor. Je nach Gruppengröße und verfügbarer Zeit in der Gesamtgruppe, in Kleingruppen oder gemeinsam mit einem Lernpartner.

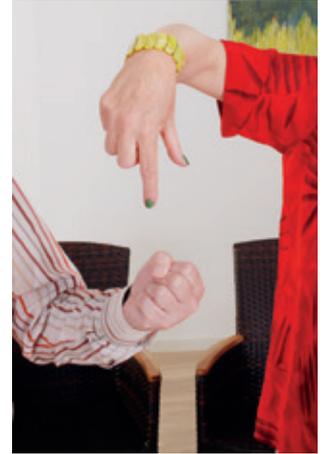
Egal in welcher Form – jeder Teilnehmende präzisiert für sich selbst ein konkretes Vorhaben und benennt die gewünschte Wirkung. In dieser Kombination von Tat und Wirkung steckt das fachliche Denken. Ganz egal, ob in der EDV-Schulung, im Führungsseminar oder im Hygienekurs: Hier überlegen die Teilnehmenden: «Welchen Effekt will ich nach diesem Seminar erzielen?».

Der Tat-Wirkungsbogen kann am Ende eines Seminars eingesetzt werden. Dann benennen die Lernenden ihre Absichten. Bei mehrteiligen Kursen mache ich gute Erfahrungen damit, im zweiten oder dritten Seminarteil mit dem Tat-Wirkungsbogen zu beginnen. Jetzt berichten die Teilnehmenden von ihren Erfahrungen. Das sind in der Regel sehr wertvolle Lernminuten. Die Teilnehmenden erinnern Inhalte des zurückliegenden Kurses und berichten von ihren konkreten Erfahrungen.

Ich war von dem, was die Lernenden über ihre Praxiserfahrungen berichtet haben, so beeindruckt, dass ich begann, die Methode «Tat und Wirkung» auch an einer weiteren Stelle im Kursverlauf einzusetzen: Gleich zu Beginn eines neuen Seminars. Gleich in den ersten Minuten. Jetzt frage ich die Teilnehmenden zum Start ins Thema: «Was machen Sie bereits? Mit welcher Wirkung? Schreiben Sie eine konkrete Handlung oder Haltung auf und stellen Sie diese vor.»

Munterbrechung!

Harald Groß • Häufig arbeiten Gruppen mehrere Stunden oder sogar Tage lang am Stück. Sich so lange konzentrieren zu müssen, kann für die Teilnehmer anstrengend sein. Wie kann die Energie und Motivation der Teilnehmenden auch an langen Lern- und Arbeitstagen aufrechterhalten werden? «Munterbrechungen» sorgen in kurzer Zeit und mit wenig Aufwand für Auflockerungen und beleben die Gruppe. Zum Beispiel mit der Fingerjagd!



•• Bitten Sie alle Teilnehmenden, alles aus den Händen zu legen und sich in einem Kreis aufzustellen. Die Teilnehmenden halten nun ihre linke geöffnete Hand horizontal auf Brusthöhe zwischen sich und ihrem linken Nachbarn. Gleichzeitig stellen alle ihren rechten Zeigefinger von oben in die geöffnete Hand der Person rechts nebenan. So sind alle verbunden. Auf ein Startzeichen hin haben alle Teilnehmenden 2 Aufgaben:

- Versuchen Sie mit der linken Hand den Zeigefinger des linken Nachbarn zu fangen!
- Fliehen Sie mit dem eigenen rechten Zeigefinger, um nicht selbst gefangen zu werden!

•• **Teilnehmerzahl:** 5 bis unbegrenzt

•• **Material:** keines

•• **Besondere Anforderungen an den Raum:**

Ausreichend Platz, damit alle Teilnehmenden im Kreis stehen können.

•• **Das neue Kartenset:**

«Fingerjagd» ist die Methode Nr. 4 aus dem Kartenset «Munterbrechungen – 22 aktivierende Auflockerungen für Seminare und Sitzungen» von Harald Groß

•• Tipp

Muntermethoden – Das Kartenset Teil 1 & 2

Die Sammlung enthält handliche Postkarten mit Kurzbeschreibungen der Methoden. Kartenset 1 mit den Methoden 1 bis 22, Kartenset 2 mit den Methoden 23 bis 44.

Auf jeder Methodenkarte finden Sie übersichtliche Informationen zu Ziel, Einsatzmöglichkeiten, Dauer und Materialbedarf der Methoden. Jede Methode ist kurz beschrieben.

Die Karten sind eine prima Ergänzung zum Buch «Muntermethoden». Mit ihnen können Sie bei der Seminarplanung rasch die passenden Methoden für Ihr Vorhaben finden. Ohne langes Blättern und Suchen! Zu jeder Methodenkarte gibt's ein Bild. So macht die Methodensuche noch mehr Spaß!

NEU Munterbrechungen – Das Kartenset

Diese Sammlung enthält 22 aktivierende Methoden zur Auflockerungen für Seminare und Sitzungen.

Die Karten sind die Ergänzung zum Buch «Munterbrechungen». Mit den handlichen Postkarten haben Sie schnell die richtige Munterbrechung zur Hand um Teilnehmende spontan zu vitalisieren.



Kartenset Teil 1: Methoden 1–22
Art. 8500.254 **Fr. 15.–**

Kartenset Teil 2: Methoden 23–44
Art. 8500.255 **Fr. 15.–**

Kartenset Teil 1 & 2: Methoden 1–44
Art. 8500.256
beide Sets zusammen **Fr. 24.–**



Kartenset: Methoden 1–22
Art. 8500.275 **Fr. 15.–**

Kommunikation fördern mit Bildka

Beltz • Neu bei Neuland: Fünf verschiedene Boxen mit hochwertigen Bildkarten zu den Themen «Trainings, Workshops und Teams», «Präsentations-, Vortrags- und Rhetoriktrainings», «Resilienztraining», «Konfliktmanagement» und «Teambildung».



•• **75 Bildkarten für Trainings, Workshops und Teams**

Diese Bildkarten sind speziell für den Einsatz in Gruppen gedacht. Sie helfen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu mehr Ehrlichkeit – gerade wenn es um Themen geht, bei denen soziale Erwünschtheit eine Rolle spielen.

B. Weidenmann, S. Weidenmann
ISBN: 978-3-407-36524-8

Art 8500.270

Fr. 57.–

•• **75 Bildkarten für Präsentations-, Vortrags- und Rhetoriktrainings**

Vorbereitete Vorträge, kurze Präsentationen, Spontanreden und Einzel- oder Gruppenauftritte können mithilfe dieser Bildkarten anregend, kurzweilig, oder herausfordernd gestaltet werden.

M. Hartmann
ISBN: 978-3-407-36566-8

Art 8500.271

Fr. 57.–

•• **75 Bildkarten Resilienztraining**

Die Bildkarten zum Resilienztraining enthalten fünf der HBT Kompass, versinnbildlichen in Fotos zehn wesentliche Übungen zur Stärkung der persönlichen Resilienz und zeigen 60 verschiedene Resilienzkompetenzen.

S. Wellensiek
ISBN: 978-3-407-36570-5

Art 8500.272

Fr. 57.–

rten



•• 75 Bildkarten Konfliktmanagement

Die Motive der Bildkarten zum Konfliktmanagement sind so ausgewählt, dass sie immer auch auf die vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten und Kompetenzen hinweisen. Denn gerade in konfliktreichen Situationen ist es wesentlich, den Blick wieder auf die Potenziale auszurichten.

C. Friedli, C. Schinzilarz
ISBN: 978-3-407-36573-6

Art 8500.273

Fr. 57.–



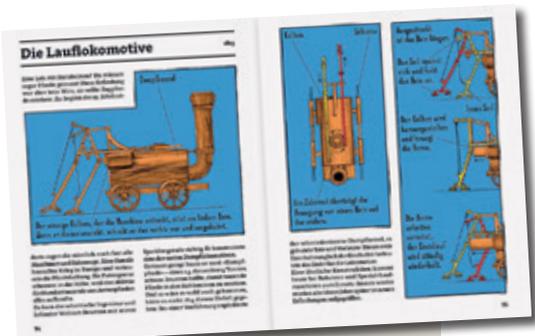
•• 75 Bildkarten Teamentwicklung

Damit sich eine Gruppe vom losen Netzwerk zu einem produktiven Team entwickelt, bedarf es gemeinsamer Ziele und Aufgaben sowie einer Kultur der guten Zusammenarbeit. Die Bildkarten dienen als visuelle Stimuli, um das Denken anzuregen und die Kommunikation zu fördern.

C. Friedli
ISBN: 978-3-407-36587-3

Art 8500.274

Fr. 67.–



•• Material

Jede Box enthält 75 stabile Bildkarten mit anregenden Fotos (Grösse der Karten: 16,8 x 24,5 cm). Dazu gibt es ein ausführliches Booklet mit didaktischem und psychologischem Hintergrundwissen.

Umfrage

Neuland • Beim Versand des letzten NeulandMAGAZIN haben wir auf das Deckblatt geschrieben: «Sagen Sie's uns». Gemeint war, ob Sie die Neuland-Publikationen in Zukunft in analoger oder in digitaler Form erhalten wollen.

•• Sie haben's uns gesagt. Und wie! (mehr dazu lesen Sie im Editorial). Wir haben versprochen, unter allen Rücksendungen 3 Umhängetaschen Stick-It zu verlosen. Und genau das haben wir auch getan.

Das sind die Gewinner:

- André Angstmann
- Fränzi Haefeli
- Thomas Armendinger

Wenn Sie das Deckblatt nicht gesehen haben, können Sie uns selbstverständlich weiterhin schreiben, ob Sie den Katalog, die Hammerbroschüre, das Magazin und die Neuland-Seminarbroschüre lieber in analoger oder lieber in digitaler Form erhalten möchten. Und ob wir Sie mit dem Neuland Newsletter regelmässig über neue Produkte, Dienstleistungen, Aktionen und Events informieren dürfen. Schreiben Sie an: info@neuland.ch Die gleiche Adresse gilt auch für sämtliche Adresskorrekturen, Abbestellungen und Bestellungen. Vielen Dank!



NeulandKATALOG, Hammer und NeulandSEMINAR gibts in gedruckter und in digitaler Form.

Anzeige

Intelligente Sommerferien

Seminarhotel Sempachersee • Die Sommerakademie ist definitiv die intelligenteste Art, die Sommerferien zu verbringen. Vom 9. bis 19. August 2016 bietet das Seminarhotel Sempachersee die perfekte Kombination von Ferien und Weiterbildung bereits zum sechsten Mal an.



•• Die Sommerakademie startet in die sechste Runde: Vom 9. bis 19. August 2016 lädt das Seminarhotel Sempachersee erneut zu einem sympathischen Mix aus Erholung und Weiterbildung ein. Die Sommerakademie ist der ideale Ort, um den Sommer zu geniessen und nebenbei neue Kunden und neue Partner kennen zu lernen und sein Netzwerk auszubauen. Das Seminarangebot ist vielseitig und abwechslungsreich. Hierfür warten spannende Themen mit hochkarätigen Dozenten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Für eine spannende Freizeitgestaltung ist ebenfalls gesorgt. Das Rahmenprogramm: Von «Knigge macht Spass» über «Karibisches Tanzerlebnis» bis zum «Hawaiianischen Königs-sport» sorgt für Abwechslung und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, den Tag spannend ausklingen zu lassen.

•• www.diesommerakademie.ch

Seminare für lebendiges lernen.

NeulandSEMINARE • Das Neuland-Seminarprogramm auf einen Blick. Ausführliche Infos finden Sie unter www.neuland.ch



Seminar	Termine	Investition	Trainer/in	Ort
1 Visuelle Moderation • Basis	2 Tage: 25./26. 10. 2016 7./8. 12. 2016	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	S
2 Visuelle Moderation • Aufbau (Voraussetzung: Basis-Kurs)	2 Tage: 27./28. 10. 2016	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	S
3 Sketchnoting Training Zusatztermin	2 Tage: 16. ausgebucht 2016 15./16. 9. 2016	Fr. 1300.–	bikablo® akademie	Ä
4 Der Flipchart-Coach kommt Zusatztermin	1 Tag: 23. 8. 2016 20. 12. 2016	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
5 Sichtbar – die Kunst der kreativen Präsentation	1 Tag: 21. 12. 2016	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
6 Arbeitstechniken der Moderationsmethode • Basis	2 Tage: 10./11. 10. 2016	Fr. 1300.–	Michael Tosch	Ä
7 Konflikte moderieren Zusatztermin	2 Tage: 8./9. 9. 2016	Fr. 1400.–	Andreas Straub	S
8 Gut ankommen dank Statuskompetenz	1 Tag: 20. 10. 2016	Fr. 690.–	Reto Zeller, Gabriela Renggli	Z
9 Munterrichtsmethoden	1 Tag: 7. 3. 2017	Fr. 670.–	Harald Groß	S
10 Dozentenfutter	1 Tag: 10. 5. 2017	Fr. 650.–	Axel Rachow	S
11 Die METALOG® Methode	1 Tag: neue Angaben folgen in Kürze		Hans König	S
12 Zertifizierter EOL-Trainerin / Trainer	3 Module zu je 4 Tagen	Fr. 5400.–	Hans König, Dr. Rüdiger Lang	div.

Orte: S = Seminarhotel Sempachersee, Nottwil, www.dasseminarhotel.ch | Ä = SeminarHotel am Ägerisee, www.seminarhotelaegerisee.ch

T = töpferei – Bühne für Improvisation und Kleintheater, 8045 Zürich

seminar.inside



*Magazin und
Suchportal für
erfolgreiche
Weiterbildung und
Meetings.*



www.seminarinside.ch

Mit Wertschätzung zum Sitzungserfolg

Susanne Abplanalp • Die organisatorischen Faktoren für effiziente Sitzungen sind bekannt. Zum Beispiel die sorgfältige Vorbereitung, die Klärung des Sitzungsziels, die optimale Teilnehmerzahl, der richtige Zeitpunkt und das Verfassen eines Sofortprotokolls. Weniger bekannt ist, dass auch weiche Faktoren wesentlich zum Erfolg eines Meetings beitragen.



Die Autorin:
Susanne Abplanalp, Knigge Beraterin
 Seit 2012 selbstständige Trainerin, Beraterin, Coach und Referentin für nationale und internationale Konzerne, KMU, Organisationen und Weiterbildungsinstitute. Verhandlungs- und Kommunikationskurse für Procure. Über 25 Jahre Erfahrung als Marketingfachfrau, Verkaufsleiterin und Einkäuferin mit Führungsfunktion in verschiedenen Unternehmen.

www.kniggetoday.ch

• Pünktlichkeit

Mit einem pünktlichen Start signalisieren Sie einen respektvollen Umgang mit der Zeit der Anwesenden. Die Teilnehmenden drücken ihrerseits mit einem pünktlichen Erscheinen Interesse und Wertschätzung aus.

• Begrüssung

Zu Beginn begrüßen Sie alle Teilnehmenden persönlich – mit Namen und Händedruck. Eintretende Personen begrüßen die Anwesenden.

• Einstieg

Steigen Sie mit einer Tagesaktualität ein und schaffen Sie anschliessend einen Bezug zum Sitzungsthema. Der Einstieg ist eine gute Gelegenheit, die Atmosphäre positiv zu beeinflussen.

• Sitzordnung

Klären Sie vor Beginn eines Meetings die Sitzordnung, denn es wäre ungünstig, den Platz des Sitzungsleiters zu besetzen. Nehmen Sie mehr Platz ein als zugeordnet, fallen Sie negativ auf. Aufgeklappte Notebooks oder Aktenkoffer können den Eindruck erwecken, dass Sie sich vom Meeting und den anderen Teilnehmenden distanzieren.

• Visitenkarten

Übergeben Sie die Karten mit der Hand und werfen Sie diese niemals über den Sitzungstisch. Nehmen Sie alle Karten mit Wertschätzung entgegen und werfen Sie stets einen Blick darauf.

• Wertschätzung

Hören Sie aktiv zu. Nehmen Sie Augenkontakt auf, stellen Sie Fragen und zeigen Sie Interesse. Lassen Sie die Teilnehmenden ausreden und fallen Sie ihnen nicht ins Wort.

• Körperhaltung

Unterstreichen Sie Ihr Interesse mit einem leicht nach vorne gebeugten Oberkörper. Machen Sie die anderen nicht nervös, indem Sie ständig auf die Uhr schauen.

• Störungen

Schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus oder zumindest auf stumm, wenn Sie eine dringende Mitteilung erwarten. Flüstern Sie nicht mit der Person, die neben Ihnen sitzt.

• Echtheit

Bleiben Sie authentisch. Wenn Sie keine Antwort auf eine Frage haben, machen Sie klar, dass Sie sich dazu nicht äussern können.

• Zeitplan

Beenden Sie jedes Meeting pünktlich. Stoppen Sie Monologe und motivieren Sie zurückhaltende Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Sprechen.

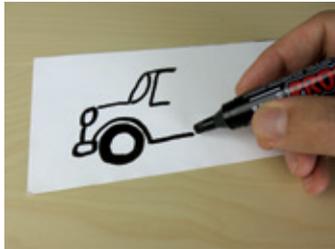
• Verabschiedung

Bedanken Sie sich bei den Teilnehmenden für die Vorbereitung und das aktive Mitmachen und bei der Organisation und der Protokollführung für ihre Arbeit. Sitzungsleiter und Teilnehmende sollten den Raum nicht ohne Abschiedsgruss verlassen.



Bewegte Visualisierungen

Visualisierungstipp • «Der Weg» mit verschiedenen Stationen (z. B. Prozessschritte) ist in der Visualisierung eine vielseitige und oft verwendete Metapher. Mit den elektrostatischen Moderationskarten slickynotes® von Neuland kann man die Stationen während einer Moderation oder Präsentation einfach abfahren. Einprägsamer und kurzweiliger wirds für die Teilnehmenden, wenn Sie der Karte eine zur Metapher passende Form geben – z. B. bei einem Weg ein Auto, Bus oder Wanderer etc.



1 Zeichnen oder beschriften Sie eine slickynote®-Karte mit einem Neuland SlickyOne. Kurz trocknen lassen, dann kommt die Farbe.



2 Das Kolorieren mit Wachsmalblöcken geht leicht von der Hand.



3 Das Objekt grosszügig ausschneiden. Das Ausschneiden gibt dem Objekt nicht nur eine einprägsamere Form, es wird auch nicht unnötig das Chart mit dem Grundmotiv (Weg) abgedeckt.



4 Und Abfahrt! Das Auto «fährt» parallel zu den Aussagen durch das Chart.

Der Tipp stammt aus dem Buch «Der Flipchart-Coach» von Axel Rachow und Johannes Sauer (Art. 8500.257 Fr. 35.90).

Weitere tolle Möglichkeiten können Sie auch in den dazu passenden Seminaren «Der Flipchart-Coach kommt» und «Sichtbar» von und mit Axel Rachow live erfahren und selber üben. (Seminarübersicht auf Seite 19)

Gruppen bilden

Moderationstipp • Einteilung nach dem Zufallsprinzip

•• Das Bilden von Kleingruppen kostet häufig unnötig Zeit und bremst die Arbeitsdynamik. Es empfiehlt sich, zügige Verfahren anzuwenden, die es den Beteiligten einfach macht, die Einteilung zu akzeptieren. Manchmal kann es sinnvoll sein, die Gruppen nach Zufall zu ordnen z. B. um zu verhindern, dass nicht immer die gleichen Leute in den selben Konstellationen zusammenarbeiten.



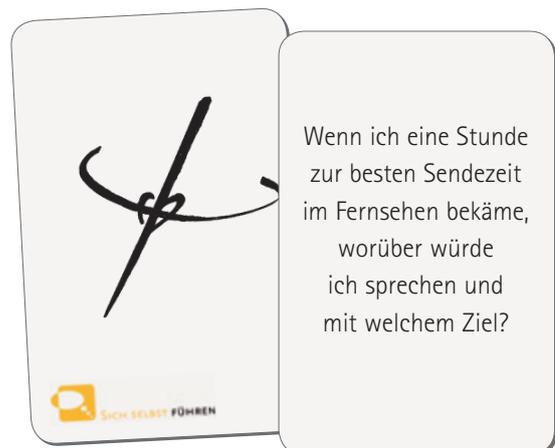
- **Punkte oder Symbole unter dem Stuhl.** Die Moderierenden kleben – für die Teilnehmenden nicht sichtbar – farbige Punkte oder Symbole unter die Sitzflächen. Gleiche Farben oder Symbole bestimmen die Gruppenzugehörigkeit.
- **Es wird der Reihe nach abgezählt.** z. B. für 4 Gruppen zählen die Teilnehmenden fortlaufend von 1–4. Diese Methode mischt die Gruppen gründlich durcheinander, denn Menschen, die sich gut kennen sitzen oft auch nebeneinander.
- **Vorher ausgeteiltes Material.** Im Vorfeld werden z. B. farblich assortiertes Arbeits- oder Spielmaterial oder Bonbons ausgeteilt, die nun die Gruppenzugehörigkeit bestimmen.

Der Tipp stammt aus dem Buch «Moderations-Tools» von Amelie Funcke, Eva Havenith. Auf über 380 Seiten erfahren Sie anschauliche, aktivierende und klärende Methoden für die Moderations-Praxis. (Art. 8500.203 Fr. 68.50)

Sinn-ieren

•• **Bevor Sie die Karte lesen überlegen Sie sich folgendes:**

- Was liegt mir momentan besonders am Herzen?
- Welches Thema oder Anliegen bewegt mich?
- Auf welche Fragen suche ich eine Antwort?



•• **Suchen Sie jetzt Antworten auf folgende Fragen**

- Wie hat das, was hier steht, mit meinem Thema zu tun?
- Was regt mich an (oder auf)?
- Was kommt bei mir in Bewegung?
- Was wird bestätigt oder in Frage gestellt?
- Was will ich damit anfangen, tun oder lassen?

Aus **Sinn-ieren** «Sich selbst führen», 2x 100 Karten (Art. 0260.814 Fr. 44.50)
Weitere Sinn-ier Karten-Sets finden Sie im Neuland-Shop: www.neuland.ch

AKTION

Pinwände der «LW-11-Serie»: Ganz schön günstig!

Gültig bis 15. Juni 2016 • Eine Pinwand muss nicht unbedingt mit Moderationskarten vollgepinnt sein, um alle Blicke auf sich zu ziehen. Zumindest, wenn Sie so schön ist wie die «LW-11» von Neuland. Die klare Linienführung, der pulverbeschichtete Aluminiumrahmen und die V-förmigen Stahlfüsse machen sie zur wohl schönsten Pinwand der Welt.

Die «LW-11 slide» ist genau so schön wie die «LW-11». Und dazu ganz schön mobil. Denn sie verfügt über vier leichtlaufende, feststellbare Lenkrollen.



Pinwand LW-11 (stationär)

Gesamtgrösse:	127,5 x 192 cm
Arbeitsfläche:	118,5 x 147 cm
Gewicht:	10 kg
Rahmen:	RAL S 004 Silber
Tafel:	beidseitig Filz 9294 Anthrazit

Art. 0180.0101 • **Fr. 335.–**
statt Fr. 395.–

Pinwand LW-11, slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 zur mobilen Moderatorentafel.

Art. 0181.0101 • **Fr. 382.–**
statt Fr. 450.–



Die «LW-11 Duo» steht ihren beiden Schwestern in Sachen Schönheit in nichts nach. Zusätzlich ist sie extrem wandelbar. Mal präsentiert sie sich als Pinwand. Mal als Whiteboard. Denn die «LW-11 Duo» ist beides: Pinwand und Whiteboard. Die eine Seite ist weiss, magnetisch und beschreibbar. Die andere Seite hat eine Hartschaumtafel mit Filztuch.

Kombitafel LW-11 DUO (stationär)

Gesamtgrösse:	127,5 x 192 cm
Arbeitsfläche:	118,5 x 147 cm
Gewicht:	15 kg
Rahmen:	RAL S 004 Silber
Tafel:	Magnetschreibtafel/ Filz 9294 Anthrazit

Art. 0180.1101 • **Fr. 463.–**
statt Fr. 545.–

Kombitafel LW-11 DUO, slide (fahrbar)

Mit 4 leichtlaufenden, feststellbaren Lenkrollen wird die LW-11 DUO zur mobilen Moderatorentafel.

Art. 0181.1101 • **Fr. 509.–**
statt Fr. 599.–



• Neuland AG
Buonaserstrasse 30
6343 Rotkreuz

Telefon 041 767 21 41
Fax 041 767 21 45
www.neuland.ch



neuland.ch

Das NeulandMAGAZIN verpasst? Online im NeulandKATALOG blättern? Die aktuellen Seminar-Termine checken? Bequem im Online-Shop stöbern? Bei den Restposten ein Schnäppchen machen?

Besuchen Sie uns auf
www.neuland.ch